

Digitale Assistenz im Gesundheitswesen

Hauptkonfliktlinien und Thesen

PUBLIC SOCIOLOGY LAB



Deutscher Ethikrat

Ethische Aspekte der Digitalisierung im Gesundheitswesen

Berlin, 23. März 2016

Prof. Dr. Stefan Selke

Forschungsprofessur „Transformative & Öffentliche Wissenschaft“

Die Assistenzmatrix

Worüber reden wir eigentlich?

Sozio-technische Systeme	Mensch	Algorithmus
Mensch	<p>Mensch assistiert Mensch</p> <p>Digitale Eingabesysteme, Protokollsysteme, Gesundheits- und Krankengeschichten, Prozessmanagement: Daten zur Dokumentation Daten zur Dokumentationen und Schnittstellenmanagement</p>	<p>Mensch assistiert Algorithmus</p> <p>Industrie 4.0, Softwareentwicklung, verteilte Systeme, Online-Apotheken, Operationsroboter, kognitive Computer: Daten regulieren verteiltes Handeln und Entscheiden...</p>
Algorithmus	<p>Algorithmus assistiert Mensch</p> <p>Self-Tacking, Gesundheits-Apps, web-basierte Gesundheitsportale, Digital Health Angebote für Bürger: Daten für Echtzeit-Analysen und Interventionen am eigenen Körper...</p>	<p>Algorithmus assistiert Algorithmus</p> <p>Selbstprogrammierende Software, automatische Updates, vernetzte Computer, Kommunikation zwischen Maschinen, KI (AI): Daten zur Anreicherung und Aktualisierung sowie zur automatischen Mustersuche...</p>

Big Data als „boundary object“

- **Digitalisierung der Spuren** analoger Praktiken
- **Lose Kopplung** und theoriefreie Auswertung der Daten
- **Eigendynamik** der datenverarbeitenden Algorithmen
- **Kontrollüberschuss** vertikaler und horizontaler Kontrolle
- **„Gierige Institutionen“** setzen Datenfragmente über Menschen neu zusammen ⁽¹⁾
- **Medizin** wird prädiktiv, präventiv, personalisiert und partizipativ

⁽¹⁾ Coser, Lewis A. (1967/2015): *Greedy Institutions. Patterns of Undivided Commitment*

Schleichender Wandel

Verzeitlichungseffekte oder Rationalitätsmythen?

- **Shifting Baselines-Syndrom** ⁽¹⁾
 - schleichende Veränderung ethischer/sozialer Orientierungsrahmen
 - unterhalb der Wahrnehmungsschwelle
 - basierend auf vermeintlicher Sachzwanglogik
 - stabilisiert durch Bezugsgruppendedynamiken

⁽¹⁾ Rost, Dietmar (2014): *Wandel (v)erkennen*. Springer VS

Hauptkonfliktlinien

Vom Analogen zum Digitalen

- Von der **De-Konstruktion** durch digitale Daten zur **Re-Konstruktion** sozial robusten Wissens
- Von der **eminenzbasierten** zur **evidenzbasierten Medizin**
- Von der **Algorithmisierung von Entscheidungen** zur **Ethisierung von Algorithmen**
- Von **Mikro-Diskriminierungen** zu **Makro-Ungleichheiten**

Drei Thesen zur Diskussion

1. **Rationale Differenzierung und Diskriminierung:** Veränderung des sozialen Blicks durch digital abzählbare Marginalisierungskriterien
2. **„Humanitäre Entkernung“:** Gesteigerte digitale Selbstauskunftsfähigkeit führt zur Entwertung der analogen Persönlichkeit
3. **„Kommodifizierung“:** Neue Wertschöpfungsketten und Zwang zu „Lebendbewerbung“ anhand der Quantifizierung von Nützlichkeit

Konkrete Beispiele

- Assistive Technologien / Ambient Assisted Living (AAL)
- Kollektive Health-Scores im BGM
- Bonus-/Rabattsysteme im Versicherungswesen
- Kopplung von Gesundheitsdaten an Zugängen, Chancen, Ressourcen
- Ausweitung des liberalisierten Gesundheitsmarkts (Pharmaunternehmen, Internetunternehmen)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Stefan Selke
ses@hs-furtwangen.de

www.stefan-selke.de

